WWW.vertikal.net RANS RITHNE

Das Magazin für Kran- & Arbeitsbühnen-Anwender



## **IHR VORTEIL:**

Um stets leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt die Industrie hochqualifizierte und ihre Märkte betreffende Informationen. Diesem Verlangen kommt KRAN&BÜHNE mit praxisorientierten Artikeln nach. Mit unseren Publikationen helfen wir den Lesern, gerade bei härteren Marktbe-

dingungen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Artikel werden von einem erfahrenen, international und in Deutschland tätigen Journalistenteam verfasst. **KRAN**&**BÜHNE** liefert dem Leser Neuigkeiten und Baustellenberichte. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei harte Fakten darüber, welche Ausrüstung für welche Einsätze geeignet ist.

### Abonnieren Sie jetzt einfach & bequem!

Per Fax: (07 61) 89 78 66 14

oder per Post: KRAN&BÜHNE | Sundgauallee 15 | D-79114 Freiburg Tel. (0761) 89 78 66-0 | Fax (0761) 89 78 6614 | E-Mail: info@Vertikal.net | www.Vertikal.net

Ja, ich abonniere <b>KRAN</b> & <b>BÜHNE</b> für ein Jahr (8 Ausgaben)
für 31, - Euro (inkl. 7 % MwSt.) frei Haus (bzw. 45, - Euro
für Abonnenten außerhalb Deutschlands).

$\rightarrow$	Name /	Vorname:	 	 	 

- → Straße / Postfach: .....
- → Postleitzahl / Ort:
- → Land:
- → Tel:
- → Fax:
- → E-Mail-Adresse: .....
- → 1. Unterschrift des Abonnenten:
- → Ich wünsche folgende Zahlungsweise:
  - ☐ Bargeldlos per Bankeinzug ☐ gegen Rechnung (nur in Deutschland)
- → IBAN: .....
- → BIC: .....
- → Geldinstitut:
- → Firma:
- → Postleitzahl / Ort:

Hiermit bestätige ich, dass die Abbuchung des jährlichen Abo-Betrages von 31,- Euro für o. g. Firma / Anschrift vorgenommen werden kann.

→ 2. Unterschrift des Abonnenten: .....

**Widerrufsgarantie:** Das Abonnement kann jederzeit und ohne Angabe eines Grundes widerrufen werden. Die Kosten für nicht zugestellte Ausgaben werden zurückerstattet.





Airo by TIGIEFFE S.r.I. via Villa Superiore, 82 42045 Luzzara (RE) Italy Phone: +39 0522 977365 Email: info@airo.com

www.airo.com





ensch, Maschinen und Material wollen bewegt sein. In Sachen Transport und Schwertransport tut sich immer was. Ein Grund mehr, all die verschiedenen Lösungen und deren Weiterentwicklungen zusammenzufassen.

So ist man sich im Hause Faymonville sicher: Die Satteltieflader-Serie "Multimax Plus" stellt die bestens aufgestellte Transportlösung für mobile Hebetechnik wie Arbeitsbühnen dar. Sie punktet, so das Unternehmen weiter, durch ihre gewichtsoptimierte Konstruktion mit gleichbleibend hoher Punktbelastbarkeit. Dank seiner Außenträgerkonstruktion biete das Fahrzeug dem Nutzer eine maximal lange Ladefläche mit hydraulischem Hebebett zum Befahren des Schwanenhalses. Mit im Paket: eine praktische Seilwinde, die vor oder auf dem Schwanenhals angebracht werden kann. Last but not least. Verschiedene Stirnwandvarianten verschaffen reichlich Stauraum für Verzurrmaterial. Zur Optimierung der Lastverteilung ist die Ladefläche mit 3.000 mm Auszug erhältlich. 44 Verzurringe und 28 Verzurrpunkte in der Ladefläche und bis zu 30 Verzurrpunkte auf dem Schwanenhals dienen der Ladungssicherheit. Der 3-Achs Multimax Plus ist beispielweise in zwangsgelenkter und nachlaufgelenkter Ausführung verfügbar. Seitens Faymonville wird hervorgehoben, dass das Fahrzeug trotz vollflächigem Gitterrostbelag eine niedrige Ladehöhe aufweist. Die 900 mm breiten Doppelrampen - ebenfalls mit Gitterrostboden - beinhalten Kaistützen mit einer Tragkraft von 18 Tonnen.

#### **Zwischen Wand und Winde**

Als einer der ersten Händler von Faymonville hat **ES-GE** Nutzfahrzeuge aus Essen eine weitere Variante ins Lieferprogramm aufgenommen: Den Faymonville Multimax mit anhebbarer Ladefläche und Planenaufbau. Das Grundmodell, dessen Ladefläche sich hinter dem Schwanenhals auf einer Länge von rund 3.000 mm hydraulisch anheben lässt, gibt es jetzt mit einem variablen Aufbau. Das Dach des Planenaufbaus lässt sich auf Dachgurtprofilen nach vorne verschieben und in der Höhe um ca. 400 mm verstellen. Am Heck ermöglicht ein mechanisches Spindelsystem eine Verbreiterung um jeweils 900 mm. Das erleichtert das Beladen mit überbreiter Ladung. Senkt man die Ladefläche komplett ab, entsteht hinter dem Schwanenhals eine ebene Ladefläche auf einer Länge von rund 9.200 mm. Dank seiner Ausstattung kann mit dem nachlaufgelenkten Satteltieflader der Transport von Staplern sowie Arbeitsbühnen trocken und sauber unter der Plane durchgeführt werden. Das Beladen wird dank zweiteiliger hydraulischer Stahlrampen am Heck einfacher. Bei Bedarf kann die optional lieferbare elektrische Seilwinde unterstützend eingreifen. Die fernbedienbare Winde ist vor dem Hals montiert und verfügt über eine maximale Zugkraft von 5,4 Tonnen. Ist das Fahrzeug mit einer Stirnwand ausgestattet, wird das etwa 9,5 Millimeter dicke und rund 24 Meter lange Seil durch einen Ausschnitt in ihr hindurchgeführt.

Der Plattformaufbau mit Rampen von **Junghanns** wurde komplett überarbeitet, lässt das Unternehmen verlautbaren. Dabei konnte eine Gewichtseinsparung von neun Prozent bei gleichzeitiger Erhöhung der Tragwerte erreicht werden. Konsequenter Leichtbau aus hochfesten Stählen hat diesen positiven Effekt nach eigenem Bekunden ausgelöst. Ferner habe der Anwender jetzt die Auswahl von bis zu 190 Zurrpunkten mit einer Belastung von 2.500 bis 10.000 daN. Die Aufstandsflächen sind mit hochfesten Gitterrosten belegt, welche bei Bedarf einzeln ausgetauscht werden können. Dies gewährt optimale Rutschsicherheit auch bei Nässe, Schnee, Eis oder auch Verschmutzung der Ladefläche.



Ein Plattformsattel von Bickel-Tec

Aufgrund eines extrem flachen Auffahrwinkels – dem geringsten in der Branche laut Junghanns – und einer kantenlosen Überfahrt wird selbst mit geringer Antriebsleistung der Arbeitsgeräte ein einfaches und schnelles Verladen möglich. Mit der hydraulischen Einzelsteuerung der Rampen können sämtliche Beladungsvorgänge flexibel durchgeführt werden. Die mit vier Mittelrungen verstärkte Stirnwand steckt auch Anfahrschäden durch den integrierten Rammpuffer an der Seilwinde weg. Eigens gefertigte Werkzeugkästen mit integrierter LED-Beleuchtung werden an den vorhandenen Bauraum angepasst. Der Aufbau ist komplett feuerverzinkt. Hydraulikleitungen sind größtenteils in Edelstahl ausgeführt. Etliche Details sind verbessert worden, um die Handhabung noch einfacher zu gestalten.



#### Ein Fall fürs Tiefbett

Wenn schwere und hohe Güter transportiert werden, wenn jeder Zentimeter zählt, wenn Nutzlast ausschlaggebend ist, dann kommt meist ein Tiefbett-Sattelauflieger in Frage. Diesem Thema widmet sich Doll schon sehr lange und verbessert regelmäßig seine Modellpalette. Für das Unternehmen ist dabei klar: "Ein ausgeklügeltes, hydraulisches Lenksystem und die niedrige Ladehöhe machen den entscheidenden Unterschied." Die Ladehöhe des Tiefbett-Sattelaufliegers liegt bei 300 Millimetern, dennoch bietet der Trailer genügend Bodenfreiheit. Serienmäßig wird das sogenannte "Doll Tronic"-System mitgeliefert. Damit wird das Be- und Entladen nach eigenem Bekunden wesentlich vereinfacht. Aber auch im Bereich des Klassikers, dem Semi-Sattelauflieger, hat Doll eine breite Auswahl. So verfügen die Auflieger über einschiebbare Tische, mit denen das Fahrzeug an Ladehöhe gewinnt. Breite Rampen für schmale Spurbreiten sowie Gummimatten auf den Rampen für bessere Haftung ermöglichen nicht nur den Transport von Großgeräten, sondern vor allem von kleineren Baumaschinen. Auf der Sensorik der "Doll Tronic" baut das Managementsystem "Doll Connect" auf, das alle verfügbaren Fahrzeugdaten erfasst. Zum Standardumfang zählen eine Laufleistungsanzeige sowie die permanente Überwachung von Fahrniveau, Lenkung und Zentralschmieranlage. Fehlermeldungen und Warnsignale verhindern laut Unternehmen aktiv Fehlbedienung oder unplanmäßigen Stillstand. Optional lassen sich Sattellastanzeigen sowie die Überwachung des Reifendrucks integrieren. Eine weitere Option bildet die Bedienung der Hauptrahmenverriegelung und Feststellbremse über die Funkfernsteuerung. Das einfache Lösen ohne jeden Kraftaufwand erhöht die Sicherheit und den Komfort für den Fahrer gleichermaßen.



Mit einem Allroundkonzept ist Zandt Cargo in den Herbst gestartet. Ein Trailer, der die technischen Vorteile von Tiefladern und Schiebeplanenaufbauten laut Unternehmen in sich vereine. So sorge eine durchdachte Rahmenkonstruktion für eine hohe Nutzlast und ergonomischen Einsatz im Transport von Baumaschinen. Das Chassis fährt nach Achslasten gestaffelt von 11,9 bis 40 Tonnen Gesamtgewicht auf zwei bis vier Achsen. Das wird kombiniert mit einem Schiebeplanenaufbau. Damit können Geräte auch witterungsunabhängig transportiert oder an den Baustellen abgestellt werden. Die Maschinenübergabe an Kunden erfolgt in sauberem und trocknem Zustand. Die Bediener müssen zudem in den Wintermonaten die Baugeräte nicht enteisen. Der Schiebeplanenaufbau kann durch leicht zu bedienende Ratschen sowohl von vorne als auch hinten an beiden Längsseiten geöffnet werden. Ein serienmäßiges Schiebeverdeck erweitert das Einsatzspektrum im Ladevorgang. Es ermöglicht auch eine Kranbeladung für Schwertransporteinsätze von Maschinen und feuchtigkeitsempfindlicher Ladung.

Für seine Plattformaufbauten bis 19 Tonnen Nutzlast und Plattformsattel ist **Bickel-Tec** bekannt. Gerade der Plattformsattel mit drei zwangsgelenkten Achsen ist nach eigenem Bekunden ein Auflieger mit "sehr niedrigem Eigengewicht" und somit hoher Zuladung. Dank 62 Zurrringe kann die Ladung an fast jeder Stelle gesichert werden.



Zum Beladen des Schwanenhalses kann die Ladefläche hydraulisch angehoben beziehungsweise gesenkt werden. Bei den Stirnwandhöhen führt das Unternehmen zwei Versionen im Programm, ebenso bei den Rampenbreiten. Der Auflieger ist komplett gestrahlt und spritzverzinkt, und die Rampen sind KTL-beschichtet.

#### Per Klick zum Wunschmodell

Unter Sattelanhänger summiert **Meusburger** seine Auswahl an Trailern für den Transport von unter anderem Arbeitsbühnen wie auch Baumaschinen. Die können aber vielfältig ausfallen, als Stapler-Innenlader oder Plateau-Sattelanhänger. Die Individualität ist sicherlich ein Merkmal des Unternehmens.

Heutzutage kann man eigentlich schon fast alles selbst konfigurieren. Man setzt sich an seinen Rechner und geht mehrere Schritte durch, und schon hat man seinen Wunschtransporter oder Traumtrailer. Diesen Gedanken haben die Verantwortlichen bei **Beko** aufgegriffen und bieten auf ihrer Webseite genau diese Möglichkeit an. Auflieger oder Aufbau? Lochblechboden oder Siebdruckplatten, viele Zurrpunkte oder sogar ganz viele? Diese und etliche weitere Punkte kann man in aller Ruhe durchgehen. Nach zehn Schritten hat meine seine Wünsche "zu Papier" gebracht oder in diesem Fall in ein Formular eingetragen und erhält dann vom Unternehmen das entsprechende Angebot unterbreitet. Damit ist nicht das Ende der Fahnenstange bei Beko erreicht. Je nachdem, was öfters transportiert werden muss, gibt es individuelle Bodenausführungen der Aufbauten, sodass sowohl für radgetriebene als auch für kettengeführte Geräte eine Lösung im Hause vorhanden ist.

Es muss ja nicht immer der ganz große Tieflader sein. Mit seinen Minitiefladern bietet **Blomenröhr** eine Alternative zu den Großen. Bei den verschiedenen Modellen aus dem Programm des Herstellers mit einem Gesamtgewicht zwischen 2,1 und 3,85 Tonnen kann eine Nutzlast bis 2,9 Tonnen auflaufgebremst erreicht werden. Die Bodenfreiheit beträgt etwa 25 Zentimeter – für eine flache und sichere Auffahrt müssen die Rampen daher eher länger sein. Serienmäßig werden die Minitieflader im Tauchbad feuerverzinkt.

Auch Arbeitsbühnen wollen beim Transport vor der Witterung geschützt sein. Solch ein Tiefladerkonzept realisierte **Zanner** zuletzt für das Schweizer Unternehmen Bauberger. Mit einer Brückenlänge



von acht Metern und einer Innenhöhe von knapp drei Metern können auf dem neuen, 540 PS starken Scania entweder eigene Fahrzeuge oder große Maschinen mit bis zu 27 Tonnen quer durch die Schweiz transportiert werden.

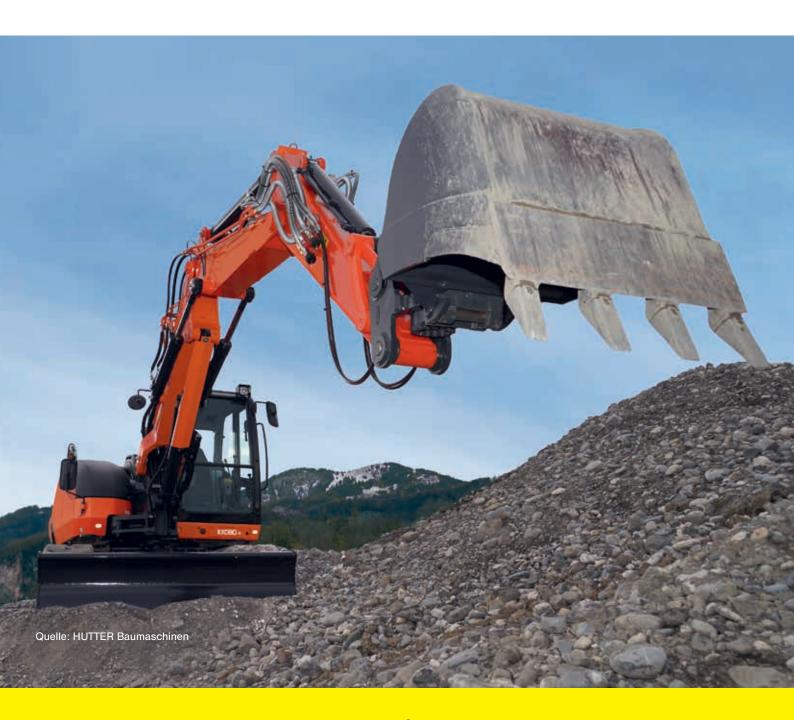
Im Jahr 2020 hat **Goldhofer** seine Produktreihe "Stepstar" vorgestellt, eine neue Generation nachlaufgelenkter Sattelauflieger. Die drei- bis fünfachsigen Auflieger verfügen über ein durchdachtes La-

dungssicherungskonzept, so das Unternehmen. Seit diesem Frühjahr wird die Baureihe durch ein beziehungsweise zwei Paar Radmulden sowie den extra niedrigen "Mega"-Schwanenhals komplettiert. "Die bisher bestehenden und bewährten Vorteile der Stepstar-Produktreihe bleiben selbstredend vollumfänglich erhalten", äußert sich Robert Steinhauser, Leitung Vertrieb Europa & Nordafrika. "Durch die Radmulden-Version sowie den Mega-Schwanenhals erweitert sich das Einsatzspektrum dieser Produktreihe beträchtlich."



# BAUMAG

# Baumaschinen-Messe



13. - 16.1.2022 | Messe Luzern

Do – So 9 – 17 | baumaschinen-messe.ch

TRANSPORTEINHEITEN MASCHINEN 45



#### Von Wind und Kraft

Windkraft ist und bleibt ein Thema auch für die Transportbranche. Der Auf- aber auch Abbau der Anlagen geht weiter, und die damit verbundenen Probleme werden eher größer als kleiner. Ein Thema ist der Transport der Flügel beispielsweise durch Waldgebiete. Damit nicht der halbe Forst gefällt werden muss, gibt es inzwischen Windflügeladapter, die bei einer engen Kehre den Flügel anheben können, umso weniger Bäume am Rand des Weges fällen zu müssen. Goldhofer hat seit vielen Jahren derartige flexible Flügeltransportvorrichtungen im Programm und nun wieder was Neues im Portfolio. Das neue, auch mit Split-Modulen einsetzbare, Modell FTV 850 erweitert das Konzept der FTV 550 jetzt nach oben. Je nach Anforderung steht mit Adaptern anhand verschiedener Parallel-Kombinationen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung. Auf dem gleichen Entwicklungskonzept wie die Modelle FTV 300 und FTV 550 basierend, können die flexiblen Transportsysteme im Anhänger- wie im Selbstfahrerbetrieb eingesetzt werden. Das montierte Rotorblatt lässt sich dabei frei um die eigene Achse drehen und bis zu einem Winkel von 60 Grad anheben. Dadurch stellen Bäume, Gebäude und enge Kurven kein Hindernis dar, und der Transport ist deutlich gelände- und umweltschonender möglich als mit herkömmlichen Transportlösungen. Kombiniert werden kann die FTV 850 mit einer Vielzahl an Goldhofer-Schwerlastmodulen.

Auf größere Räder hat **Scheuerle** sein bekanntes Modell "Euro Compact" gestellt. Dank der neuen 285/70 R19,5-Bereifung und der damit verbundenen höheren Achslast erschließt das Unternehmen neue Märkte wie beispielsweise Großbritannien oder die skandinavischen Länder. Denn mit ihr sind nun Achslasten von bis zu 17,4 Tonnen drin. Das neue Modell zielt auf Firmen, die Baumaschinen, Windkraftelemente oder Bauteile für Industrie- und Energieanlagen transportieren wie Bau-, Abbruch- und Recyclingunternehmen.





→ Zugleich ist der Tiefbettauflieger mit seiner größeren Bereifung auch für Märkte geeignet, in denen das zulässige Gesamtgewicht niedriger liegt. Durch die 19,5 Zoll (und damit zwei Zoll größeren) Räder ergibt sich entsprechend mehr Bodenfreiheit. Die Gefahr, beispielsweise am Bordstein hängenzubleiben, verringere sich dadurch deutlich, argumentiert der Hersteller. Den Zugang zu den Bedienelementen hat Scheuerle ergonomisch ausgelegt, sodass sich Hubgruppen, Lenkkreise und die

Zylinder des Schwanenhalses nun wesentlich intuitiver und einfacher bedienen lassen. Eine weitere Neuheit in der großen Baureihe stellt die Funkfernbedienung dar, die bereits beim kleineren Brudermodell, dem Euro Compact FL02 beziehungsweise FL03, zum Einsatz kommt. Damit lässt sich der Auflieger bequem per Knopfdruck aus dem Fahrerhaus heben, senken und nachlenken.

#### "Größter", "Bester" und XXL

Als größter Hersteller von Semitiefladern auf Pendelachsen bezeichnet sich **Broshuis**. Ein Auflieger mit diesem Achstyp ist immer hydraulisch gelenkt und hydraulisch gefedert. Die Achsen federn unabhängig voneinander, wodurch der Sattelauflieger sehr wendig, aber auch sehr stabil ist. Da Pendelachsen eine höhere Achslast bekommen als durchgehende Achsen, besitzt ein solcher Semitieflader eine höhere Nutzlast mit gleicher Achsanzahl. Davon ist wohl auch die US-Armee überzeugt, denn nicht umsonst wurde ein Auftrag über 170 Pendelachs-Semitieflader zum Transport von schweren Panzern an das Kampener Unternehmen vergeben. "Wir sind sehr dankbar und stolz, dass wir



diese Auflieger bauen durften", sagt Pieter-Bas Broshuis. Der CEO fügt an: "Es hat uns einen detaillierten Einblick in die Qualität unserer Trailer gegeben, und es ist immer schön zu hören, dass man der Beste ist." Inzwischen sind alle Trailer übergeben worden.

Nooteboom hat sein Smart-Programm in diesem Jahr um den neuen leichten Semitieflader OSDS-48-03V(EBW) mit Radmulden erweitert. Dieser 3-Achs-Semitieflader mit Nachlauf-Lenkachse hat eine Nutzlast von bis zu 39 Tonnen bei 80 km/h mit entsprechender Ausnahmegenehmigung. Durch ein neues Konzept bei diesem Semitieflader mit 4.750 mm teleskopierbarer Ladefläche ließ sich ein sehr geringes Eigengewicht von nur 8.700 Kilogramm realisieren, welches auch innerhalb von 40 Tonnen Gesamtzuggewicht eine beachtliche Nutzlast ermöglicht. Durch die tiefen Radmulden können auch größere Radlader oder sogar Dumper transportiert werden. Außerdem ist der OSDS-48-03V(EBW) multifunktional einsetzbar, zum Beispiel für den Transport von Baumaschinen auf Ketten oder auch teilbaren Ladungen, Containern und Stückgütern. Der kurze Achsabstand zwischen der ersten und zweiten Achse von nur 2.260 mm trägt zur Wendigkeit bei.

Und nun noch zu den ganz großen Dingern. Der Weltmarktführer Mammoet setzt jetzt auch Cometto SPMT als neuen Typ und Marke in seiner weltweiten selbstangetriebenen Modulfahrzeugflotte ein. Ein erster Einsatz erfolgt im Vereinigten Königreich mit 84 Achslinien zum Transport von Plattformen mit einem Gewicht zwischen 1.850 und 2.300 Tonnen. "Wir sind sehr stolz darauf, mit unseren selbstangetriebenen Fahrzeugen die weltweite Referenz für Schwertransporte und Hebearbeiten zu beliefern", erklärt Cometto Sales Manager Joachim Kolb. Nach einer ausführlichen Schulung auf ihr neues SPMT führen die Mammoet-Mitarbeiter den ersten Einsatz im Vereinigten Königreich durch beim Transport eines Tripod-Fundaments. Das großvolumige Element ist 90 Meter hoch und wiegt 2.035 Tonnen. Die Mammoet-Crew transportiert die Ladung auf 84 Achslinien des Cometto MSPE mit einer Nutzlast von 48 Tonnen pro Achslinie und drei Power-Packs mit einer Leistung von je 368 kW. Die selbstfahrende Kombination wird in einem offenen Verbund bestehend aus drei MSPE-Zügen zusammengesetzt. Eine Side-by-Side Konfiguration mit 28 Achslinien ist unter jedem Fuß des Tripods angeordnet.

